

Vereinsleitfaden

SC Bendorf-Sayn 1911 e.V.



Wir gemeinsam für Bendorf



Inhaltsverzeichnis

A) Präambel	1
B) Vereinsstruktur	2
C) Verhaltenskodex	3
I. Verhaltenskodex für Spieler	3
1. Teamfähigkeit	3
2. Hilfsbereitschaft.....	3
3. Freundlichkeit.....	4
4. Vereinsleben.....	4
5. Sorgfalt und Sauberkeit	4
6. Kommunikation und Kritikfähigkeit	4
7. Fairplay und Ehrlichkeit	4
II. Verhaltenskodex für Trainer	5
1. Teamfähigkeit	5
2. Vereinsleben.....	5
3. Sorgfalt und Sauberkeit	5
4. Fairplay und Ehrlichkeit	5
5. Verantwortung.....	5
III. Verhaltenskodex für Eltern	6
1. Fairplay und Respekt	6
2. Kommunikation.....	6
3. Hilfsbereitschaft.....	6
4. Identifikation mit dem Verein.....	6
IV. Konsequenzen bei Verstößen gegen den Verhaltenskodex	6
D) Vereins- und Spielphilosophie.....	8
I. Vereinsphilosophie.....	8
2. Werteorientierung	8
3. Familiäre und freundschaftliche Atmosphäre	8
4. Jugendförderung	9
5. Leistungsgedanke	9
II. Spielphilosophie.....	9
E) Nachwuchsförderung	11
I. Ausbildungsgrundsätze	11
II. Bambinis.....	12
III. F-Jugend.....	12



SC Bendorf-Sayn 1911 e.V.
Wir gemeinsam für Bendorf

V. D-Jugend	13
VI. C-Jugend	14
VII. B-Jugend	14
VIII. A-Jugend	15



A) Präambel

Gemäß unseres Leitspruchs: „**Wir gemeinsam für Bendorf**“ steht der SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. für Toleranz, Vielfältigkeit, Integration und Respekt gegenüber Mitspielern, Trainern, Betreuern, Schiedsrichtern, Zuschauern und gegnerischen Mannschaften.

Wir lehnen jede Form von Rassismus, Hass und Gewalt ab.

Die Maxime des Vereins wird durch seine Mitglieder gelebt und ausgeführt. Um dies zu gewährleisten dient dieser Vereinsleitfaden, der sich an die Vereinsmitglieder wendet.

B) Vereinsstruktur

Mitgliederversammlung

→ Oberstes Vereinsorgan mit Wahlrecht

wählt

wählt

wählt

Geschäftsführender Vorstand

→ Vertretung des Vereins

- 1. Vorsitzender
- 2. Vorsitzender
- 1. Schatzmeister
- 2. Schatzmeister

Gesamtvorstand

bestehend aus dem geschäftsführenden Vorstand (s.o.)
und folgenden Personen

→ Leitung und Geschäftsführung des Vereins

1. Kassenprüfer
2. Kassenprüfer

Beauftragter
Seniorenbereich

Beauftragter
Vereinsmanagement

1. Geschäftsführer
2. Geschäftsführer

Jugendleiter
Leistungssport

Jugendleiter
Breitensport

Trainer

Trainer

Trainer

Seniorenbereich

- 1. Mannschaft
- 2. Mannschaft
- 3. Mannschaft

Leistungssportbereich

- A1
- B1
- C1
- D1

Breitensportbereich

- A2, B2, C2, D2
- E-Jugend
- F-Jugend
- Bambinis

C) Verhaltenskodex

Ein respektvolles Verhalten auf und außerhalb des Spielfeldes stellt die Grundlage des sportlichen Erfolgs dar.

Der Verhaltenskodex richtet sich direkt an die Spieler (unter I.) und Trainer (II.). Ohne die Unterstützung der Eltern wäre eine erfolgreiche Jugendarbeit nicht möglich. Um eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern sicherzustellen, wendet sich dieser Verhaltenskodex abschließend an die Eltern (unter III.).

Für Personen, die nicht unter die vorgenannten Gruppen einzuordnen sind, jedoch dem Verein oder einem Vereinsmitglied zugehörig sind, sind die nachfolgenden Verhaltensregeln entsprechend abzuleiten und anzuwenden.

Insbesondere verpflichten sich die Vereinsfunktionäre selbst zur Einhaltung und Umsetzung des folgenden Verhaltenskodexes.

I. Verhaltenskodex für Spieler

1. Teamfähigkeit

Die Teamfähigkeit der Spieler ist Grundpfeiler des sportlichen Erfolgs. Jeder Spieler soll sich individuell entwickeln und seine Stärken in die Mannschaft einbringen. Die persönlichen Belange des einzelnen Spielers sind hinter dem Wohl der Mannschaft als Kollektiv zurückzustellen.

Mitspieler sind auf und neben dem Platz zu unterstützen und moralisch aufzubauen.

In den sozialen Netzwerken, wie z.B. Facebook, Instagram und WhatsApp wird sich über den Verein, Mitspieler, Trainer und Funktionäre des Vereins nicht negativ geäußert.

An Spieltagen und gemeinsamen Veranstaltungen haben die Spieler auf ein einheitliches Erscheinungsbild zu achten. Ein pünktliches Erscheinen zum Training und zu Spieltagen zu den vereinbarten Zeiten ist erforderlich, um sich angemessen vorzubereiten.

Auch von verletzten und angeschlagenen Spielern wird erwartet, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten Präsenz bei Spielen und Trainingseinheiten ihrer Mannschaft zeigen.

2. Hilfsbereitschaft

Die Spieler unterstützen Trainer und Betreuer bei dem Training und den Spielen durch Mitnahme des erforderlichen Equipments, z.B. Bälle, Hütchen und Getränke. Nach dem Training und den Spielen ist das Equipment wieder mitzunehmen und ordentlich in die dafür vorgesehenen Räumlichkeiten zu bringen.

Dementsprechend ist der Sportplatz nach der Trainingseinheit unverzüglich zu räumen, damit die nachfolgenden Mannschaften ihren Trainingsbetrieb pünktlich zu den vereinbarten Zeiten aufnehmen können.

3. Freundlichkeit

Die Spieler begrüßen Mitspieler, Trainer, Betreuer und Funktionäre des Vereins vor dem Training und den Spielen. Freundlichkeit und Respekt gegenüber anderen sind Kernelemente für die Teamfähigkeit eines jeden Spielers und werden vorausgesetzt.

4. Vereinsleben

Das Vereinsleben ist zu fördern. Bei Veranstaltungen, an denen der Verein beteiligt ist, ist der Verein nach Kräften zu unterstützen. Hierzu gehört neben der aktiven Hilfestellung bei der Vorbereitung und Ausrichtung auch der Besuch der Vereinsveranstaltungen.

5. Sorgfalt und Sauberkeit

Mit dem Vereinseigentum ist stets sorgfältig umzugehen. Schäden an dem Trainingsmaterial sind unverzüglich dem Trainer zu melden. Bälle, die über dem Zaun fliegen, sind direkt wieder einzusammeln.

Jeglicher Abfall ist nach dem Training oder nach dem Spiel aufzusammeln und zu beseitigen.

Die Umkleidekabinen und Duschräume sind nach jedem Training und Spiel in besenreinem Zustand zu verlassen. Hierbei gilt der Grundsatz, dass Umkleidekabinen in dem Zustand zu verlassen sind, in dem man sie selbst gerne vorfinden möchte.

6. Kommunikation und Kritikfähigkeit

Konstruktive Kritik auf sportlicher oder sozialer Ebene sind erwünscht und anzunehmen. Bei unangebrachter Kritik oder allgemeiner Unzufriedenheit ist ein Austausch mit den Trainern, dem Spielerrat oder dem jeweiligen Sportlichen Leiter (Beauftragter Seniorenbereich, Jugendleiter Leistungssport oder Jugendleiter Breitensport) anzustreben. Auch Kritik von Außenstehenden sind ernst zu nehmen und zu reflektieren.

Entscheidungen des Trainers in Sachen Mannschaftsaufstellung und Trainingsgestaltung sind zu akzeptieren. Sollte diesbezüglich Unzufriedenheit entstehen, ist das direkte Gespräch mit dem Trainer oder dem jeweiligen sportlichen Leiter zu suchen.

Sofern man verhindert sein sollte, ist es zwingend notwendig, frühzeitig für Trainingseinheiten und Spieltage bei dem jeweiligen Trainer abzusagen.

7. Fairplay und Ehrlichkeit

Wir verhalten uns fair gegenüber Mitspielern, Trainern, Betreuern, Gegenspielern und Schiedsrichtern.

Ohne Schiedsrichter wäre ein Fußballspiel nicht möglich. Auch wenn wir mit einer Entscheidung des Schiedsrichters nicht einverstanden sind, haben wir dessen Entscheidung zu akzeptieren und konzentrieren uns auf unsere sportlichen Ziele.

Probleme und Sorgen der Spieler werden offen gegenüber Trainern, Betreuern oder den Funktionären des Vereins kommuniziert.

II. Verhaltenskodex für Trainer

1. Teamfähigkeit

Die Trainer begrüßen Spieler, Eltern und Funktionäre des Vereins vor dem Training und den Spielen. Freundlichkeit und Respekt gegenüber anderen müssen als Vorbild für die Spieler vorgelebt werden.

Die Teamfähigkeit ist nicht nur innerhalb der Mannschaft, sondern auch vereinsintern gegenüber anderen Mannschaften des Vereins zu leben. Dies bedeutet auch, dass außerplanmäßige Sportplatzbelegungen mit anderen Trainern frühzeitig abzustimmen sind und der Sportplatz rechtzeitig zu räumen ist, damit die nachfolgenden Mannschaften pünktlich ihren Spielbetrieb aufnehmen können.

In den sozialen Netzwerken, wie z.B. Facebook, Instagram und WhatsApp wird sich über den Verein, Spieler, andere Trainer und Funktionäre des Vereins nicht negativ geäußert.

2. Vereinsleben

Das Vereinsleben ist zu fördern. Bei Veranstaltungen, an denen der Verein beteiligt ist, ist der Verein nach Kräften zu unterstützen. Hierzu gehört neben der aktiven Hilfestellung bei der Vorbereitung und Ausrichtung auch der Besuch der Vereinsveranstaltungen.

3. Sorgfalt und Sauberkeit

Mit dem Vereinseigentum ist stets sorgfältig umzugehen. Schäden an dem Trainingsmaterial sind unverzüglich den Funktionären des Vereins zu melden. Der Trainer stellt sicher, dass Bälle, die über den Zaun geschossen werden, sofort wieder aufgesammelt werden.

Jeglicher Abfall ist nach dem Training oder nach dem Spiel aufzusammeln und zu beseitigen.

Die Umkleidekabinen und Duschräume sind nach jedem Training und Spiel in besenreinem Zustand zu verlassen.

Die Trainer sind für den Zustand des Sportplatzes, der Duschräume und der Umkleidekabinen verantwortlich.

4. Fairplay und Ehrlichkeit

Gegenüber Spielern, dem Trainer- und Betreuersteam, Eltern sowie gegenüber gegnerischen Mannschaften ist ein faires Verhalten an den Tag zu legen.

Ohne Schiedsrichter wäre ein Fußballspiel nicht möglich. Auch wenn wir mit einer Entscheidung des Schiedsrichters nicht einverstanden sind, haben wir dessen Entscheidung zu akzeptieren und konzentrieren uns auf unsere sportlichen Ziele.

Probleme und Sorgen werden offen gegenüber den Funktionären des Vereins kommuniziert.

5. Verantwortung

Die Trainer sind für die Einhaltung der Verhaltensregeln durch die Spieler verantwortlich. Die Trainer sind Repräsentanten des Vereins und müssen ihrer Vorbildfunktion gegenüber den Spielern gerecht werden, indem die Werte des Vereins vorgelebt werden.

Die Trainer verpflichten sich zur Einhaltung und Umsetzung des Verhaltenskodexes des Landessportbundes Rheinland-Pfalz zum Kinder- und Jugendschutz.

III. Verhaltenskodex für Eltern

1. Fairplay und Respekt

Bei Spielen ist dem Fairplay-Gedanken auch durch die zuschauenden Eltern zu folgen.

Dies bedeutet insbesondere, dass keine negativen, demotivierenden Bemerkungen oder Schimpfwörter reinzurufen sind, weder gegenüber der eigenen noch gegenüber der gegnerischen Mannschaft. In diesem Zusammenhang stellen die Eltern eine Vorbildfunktion für die Spieler dar.

Die Spieler sind anzufeuern, nicht anzuleiten. Die Aufstellung und die Taktik des Trainers sind zu respektieren.

Die Eltern haben sich in den für Zuschauer vorgesehenen Bereichen aufzuhalten. Das Spielfeld ist den Spielern und der Spielfeldrand den Trainern und Betreuern vorbehalten. Die Bereiche hinter den Toren, die Trainerbank sowie die Seitenlinien bei Kleinfeldspielen sind freizuhalten.

In den sozialen Netzwerken, wie z.B. Facebook, Instagram und WhatsApp wird sich über den Verein, Spieler, Trainer und Funktionäre des Vereins nicht negativ geäußert. Probleme, und Sorgen werden intern und persönlich bei dem jeweiligen Trainer oder den Funktionären des Vereins angesprochen und geklärt.

2. Kommunikation

Sollte der Spieler gesundheitliche, private oder schulische Probleme haben, ist der jeweilige Trainer zu informieren, um entsprechend reagieren zu können. Auch bei Unzufriedenheiten bezüglich der Spiel- und Einsatzzeiten des Kindes ist der direkte Austausch mit dem Trainer zu suchen.

3. Hilfsbereitschaft

Als gemeinnütziger Verein ist der SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. auf die Hilfsbereitschaft der Eltern angewiesen. Spieler und Trainer sind nach Kräften zu unterstützen.

4. Identifikation mit dem Verein

Die Werte des Vereins sind zu teilen und zu verteidigen. Die Spieler sind zur Einhaltung der Verhaltensregeln anzuhalten und zu ermutigen.

IV. Konsequenzen bei Verstößen gegen den Verhaltenskodex

Das Ziel des Verhaltenskodexes ist ein respektvoller Umgang innerhalb des Vereins, sodass eine Atmosphäre geschaffen wird, in der die individuelle Ausbildung mit Spaß und Leidenschaft bestmöglich vorangetrieben werden kann.

Der Gesamtvorstand, der selbst an die Einhaltung des Verhaltenskodexes gebunden ist, ist berechtigt, Verstöße gegen den Verhaltenskodex zu ahnden durch mündliche Verwarnungen,



Abmahnungen, Trainingsverbote auf bestimmte Zeit, Spielverbote auf bestimmte Zeit, finanzielle Sanktionen sowie dem Ausschluss aus dem Verein als ultima ratio.

Insofern wird auf die Regelung in § 6 der Vereinssatzung verwiesen.

D) Vereins- und Spielphilosophie

Um die sportlichen Ziele des SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. erreichen zu können, ist eine einheitliche Vereins- und Spielphilosophie erforderlich. Hieran haben sich die jeweiligen Mannschaften zu orientieren, um ihren Anteil zu dem sportlichen Erfolg des Vereins beizutragen.

Das Handeln des SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. ist an der Vereinsphilosophie auszurichten, unabhängig davon, ob es sich um Grundsatz- oder Alltagsentscheidungen handelt.

I. Vereinsphilosophie

Der Leitgedanke des SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. ist die Bildung und Ausbildung von Jugendlichen zu charakterstarken, selbstständigen, teamfähigen, sozial- und fachkompetenten Jugendspielern sowie deren Integration in den eigenen Seniorenbereich und damit in das fußballerische Leben Bendorfs.

1. Identifikation

Der SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. möchte insbesondere Anlaufstelle für Spieler aus Bendorf und Umgebung sein. Um möglichst vielen Spielern die Möglichkeit zu eröffnen, sich dem SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. anzuschließen, wird die Aufnahme des Fußballsports sowohl im Leistungs- als auch im Breitensportbereich angeboten.

Ohne Spieler und Trainer außerhalb Bendorfs und Umgebung wird ein langfristiger Erfolg im Leistungssportbereich nicht möglich sein. Auf eine Identifikation der Trainer und Spieler mit dem SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. und dessen Werte wird unabhängig der Herkunft größten Wert gelegt.

2. Werteorientierung

Der SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. tritt unabhängig von ethnischer Prägung und religiöser, weltanschaulicher, kultureller und sexueller Orientierung für den bedingungslosen Respekt vor der Würde des Menschen ein und wendet sich gegen jede Form von Hass, Rassismus, Intoleranz, Sexismus und politischem Extremismus.

Das Miteinander von Funktionären, Trainer, Betreuer und Spieler basiert auf den Grundsätzen von Moral, Anstand und gegenseitigem Respekt.

Von den Mitgliedern des SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. wird erwartet, dass sie diese Werte teilen, leben und verteidigen. Dies geschieht unter anderem durch Einhaltung des Verhaltenskodex (unter C.).

3. Familiäre und freundschaftliche Atmosphäre

Den SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. zeichnet sich durch eine familiäre und freundschaftliche Atmosphäre aus, die es Spielern und Trainern ermöglicht, ihr Potential in den Verein einzubringen und dieses weiterzuentwickeln.

Hierbei wird nicht verkannt, dass die Aufrechterhaltung der familiären und freundschaftlichen Atmosphäre nicht als selbstverständlich angesehen werden darf, sondern stets durch engen und vertrauensvollen Umgang erarbeitet werden muss. Grundvoraussetzung ist hierzu eine auf Ehrlichkeit und Respekt ausgerichtete Zusammenarbeit sämtlicher Vereinsmitglieder.

4. Jugendförderung

Die Jugendförderung bildet den Interessenschwerpunkt des SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. Der Ausbildungsgedanke basiert auf der vereinsinternen Zielsetzung, viele eigene Jugendspieler für den Spielbetrieb im eigenen Seniorenbereich vorzubereiten, um die Jugendspieler aus Bendorf und Umgebung im eigenen Seniorenbereich zu integrieren.

5. Leistungsgedanke

Jeder Spieler soll die Möglichkeit haben, sich dem SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. anzuschließen und seiner Leidenschaft am Fußball zu folgen. Daher legt der SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. Wert auf Angebote sowohl im Leistungs- als auch im Breitensportbereich.

Um dem Leistungsgedanken als Erfordernis für die Erreichung der sportlichen Ziele Rechnung zu tragen, ist zwischen dem Leistungssport- und Breitensportbereich zu unterscheiden.

Im Leistungssportbereich, insbesondere im Bereich der 1. Seniorenmannschaft, ist erfolgsorientiert zu arbeiten und zu spielen. Nur durch den sportlichen Erfolg der 1. Seniorenmannschaft können Spieler aus dem Jugendleistungssportbereich im eigenen Verein gehalten werden. Im Leistungssportbereich ist ein seriöser Umgang mit den vorhandenen Mitteln und die strenge Beachtung der finanziellen Möglichkeiten notwendig.

II. Spielphilosophie

Durch die Festlegung einer vereinsinternen Spielphilosophie sollen Grundlagen festgelegt werden, die als Rahmen der Nachwuchsförderung und der Ausrichtung der Seniorenmannschaften dienen sollen.

Die Angaben sind absichtlich allgemein gehalten, um den Trainern den notwendigen Entscheidungsspielraum zu belassen, sodass die individuellen Stärken der Spieler bestmöglich für den sportlichen Erfolg gefördert und eingesetzt werden können.

Die Grundsätze der Spielphilosophie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Allgemein

- Aktiver und laufintensiver Spielstil,
- Emotionale, leidenschaftliche und einsatzfreudige Spielweise,
- Defensive Stabilität als Grundlage für den sportlichen Erfolg,
- Mutiges, flexibles und attraktives Offensivspiel,
- Förderung individueller Stärken.

Gegen den Ball

- Ball- und raumorientiertes Abwehrverhalten,
- Flexibles Verteidigen in einer Abwehrkette,



- Aktive Balleroberung,
- Spielfeld verengen nach Ballverlust,
- Kompaktes Verteidigen im Kollektiv mit engen Abständen,
- Gegenseitige Absicherung im Zweikampf,
- Situativ im Angriff-, Mittelfeld- oder Abwehrpressing agieren,
- Ballorientierte Überzahl schaffen durch hohe Laufintensität,
- Zentrumssicherung hat in der Verteidigung Priorität.

Im Ballbesitz:

- Technisch versiertes, flexibles und passsicheres Kombinationsspiel,
- Balance zwischen schnellem Umschaltspiel und kombinationssicherem Positionsspiel,
- Umschaltspiel: Im höchsten Tempo in die Tiefe kommen, mit Risiko vertikal spielen,
- Positionsspiel: Spielfeld breit und tief machen, sicheres Passspiel,
- Spielaufbau von hinten heraus mit Kurzpassspiel und Spielverlagerung,
- Schwerpunktsetzung auf Standardsituation.

E) Nachwuchsförderung

Die Jugend ist die Zukunft des SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. Daher bildet die Nachwuchsförderung eine zentrale Rolle in der Vereinsarbeit.

Es ist elementar, dass die Nachwuchsarbeit in das Gesamtkonzept des SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. integriert wird. Dies bedeutet, dass eine enge Verschmelzung zwischen dem Jugend- und dem Seniorenbereich absolut notwendig ist, um eine zielführende Ausbildung des Nachwuchses zu gewährleisten.

Den Trainern kommt bei der Nachwuchsarbeit eine Schlüssel- und Vorbildfunktion zu. Neben einer angemessenen Ausbildung und regelmäßigen Fortbildungen wird erwartet, dass die Trainer die Werte, die Vereins- und Spielphilosophie teilen und den Spielern im Alltagsgeschäft vermitteln, um den Spielern eine ganzheitliche Ausbildung und Förderung in sportlicher und persönlicher Hinsicht zu ermöglichen.

Die Jugendausbildung des SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. soll ganzheitlich erfolgen, sodass in den verschiedenen Altersgruppen unterschiedliche Trainingsinhalte vermittelt werden sollen. Um dies zu gewährleisten, dient das nachfolgende Nachwuchskonzept, welches zunächst die Ausbildungsgrundsätze und sodann die Trainingsziele, -inhalte und -prinzipien der unterschiedlichen Altersgruppen wiedergibt.

Das einheitliche Nachwuchskonzept soll eine ganzheitliche und bestmögliche Ausbildung der Jugendspieler gewährleisten. Dahinter steht der Grundgedanke, dass ein Jugendspieler, der sämtliche Jugenden des SC Bendorf-Sayn 1911 e.V. durchläuft, individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch, spielerlich und persönlich derart ausgebildet wird, dass ihm der Sprung in den Seniorenbereich möglichst leichtfällt. Eine Abstimmung der Trainingsinhalte der einzelnen Mannschaften im Jugendbereich sowie im Seniorenbereich ist daher zwingend notwendig.

Das Nachwuchskonzept soll daher eine Anleitung zu den Trainingsinhalten bieten, ohne jedoch einen Anspruch auf Ausschließlichkeit stellen zu wollen. Durch die Aus- und Fortbildungen der Trainer wird sichergestellt, dass den individuellen Erfordernissen der Spieler und der einzelnen Mannschaften im Trainingsbetrieb Rechnung getragen wird. Die Trainer sollen nicht in ihrer Flexibilität und Kreativität beschränkt werden und genügend Freiheiten erhalten, um ihre Vorstellungen im Hinblick auf die jeweilige sportliche Situation umzusetzen.

I. Ausbildungsgrundsätze

- Spaß am Fußballsport als oberste Priorität,
- Umsetzung der Vereins- und Spielphilosophie,
- Individuelle Entwicklung geht vor dem kurzfristigen Mannschaftserfolg,
- Förderung des Teamgeistes zur Bildung eines intakten Mannschaftsgefüges als Rahmen für die individuelle Entwicklung,
- Positionserfahrungen sammeln lassen,
- Positives Coaching mit Lob und positiver Bestätigung zur Persönlichkeitsförderung.

II. Bambinis

Trainingsziele:

- Förderung der Kinder durch vielseitige Lauf- und Bewegungsübungen,
- Spielerisches Kennenlernen des Balls,
- Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken,
- Freude am Fußballspielen,
- Kennenlernen einfacher Grundregeln.

Trainingsprinzipien:

- Kleine Gruppen mit viel Bewegungsaktivitäten für jeden,
- Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken,
- Einfache Bewegungsaufgaben interessant verpacken,
- Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen,
- Einfache Regeln vermitteln,
- Herz und offenes Ohr für die Kinder.

Trainingsinhalte:

- Vielfältige Lauf- und Bewegungsübungen,
- Einfache Aufgaben mit Ball (Dribbel- und Schussspiele),
- Kleine Wettbewerbe mit Ball,
- Freie Fußballspiele in kleinen Mannschaften auf Tore.

III. F-Jugend

Trainingsziele:

- Freude am Fußballspielen
- Erlernen der Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Schießen),
- Motivation zur Bewegung,
- Kennenlernen einfacher Spielregeln.

Trainingsprinzipien:

- Einteilung der Mannschaften nach Jahrgängen,
- Kleine Gruppen, kleine Felder, viel Bewegung,
- Viele Ballkontakte,
- Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern,
- Durch „Vormachen – Nachmachen“ das Lernen fördern,
- Geduld zeigen: Es besteht kein Zeit- und Leistungsdruck.

Trainingsinhalte:

- Vielseitiges Laufen und Bewegen (Springen, Fallen, Rollen),

- Vielseitige Aufgaben mit dem Ball,
- Spielpositionen wechseln,
- Basistechniken für Spieler und Torwart,
- Fußballspielen in kleinen Teams.

IV. E-Jugend

Trainingsziele:

- Fußballspielen lernen in kleinen Feldern,
- Geschicklichkeit und Schnelligkeit am Ball,
- Kennenlernen schwieriger Techniken (Beidfüßigkeit, Fintieren),
- Taktische Grundregeln (Raumaufteilung),
- Fördern von Individualität.

Trainingsprinzipien

- Einteilung der Mannschaften nach Jahrgängen,
- Individuelle Stärken fördern,
- Wechsel zwischen Spielen und Üben,
- Viele Ballkontakte und Aktionen,
- Viele Wiederholungen,
- Pro Trainingseinheit einen Schwerpunkt setzen,
- Aufbauende methodische Trainingsstufen,
- Orientierung am individuellen Können der Spieler,
- Präzision vor Schnelligkeit, genaue Abläufe einfordern und korrigieren,
- Grundregeln der Taktik vermitteln.

Trainingsinhalte:

- Vielseitige sportliche Aktivitäten mit und ohne Ball,
- Kindgemäße Technikübungen (Ballan- und -mitnahme, Kopfball, Fintieren, Schusstechniken),
- Fußballspielen in kleinen Teams.

V. D-Jugend

Trainingsziele:

- Förderung der Spielfreude und -kreativität,
- Schulung individualtaktischer Abläufe in Offensive und Defensive,
- Erlernung gruppentaktischer Grundregeln (Raumaufteilung),
- Systematisches Training der Basistechniken und Anwendung im Spiel,
- Fördern von Eigeninitiative, Leistungsmotivation und Siegeswille.

Trainingsprinzipien

- Einteilung der Mannschaften nach Leistungsprinzip,

- Basistechniken systematisch verbessern,
- Beidfüßigkeit einfordern,
- Kondition durch Spielformen schulen,
- Viel kommunizieren und Spieler einbinden,
- Erlernen der taktischen Grundzüge.

Trainingsinhalte:

- Spielerische Konditionsschulung,
- Spielformen mit technisch-taktischem Schwerpunkt,
- Ein Schwerpunkt pro Trainingseinheit,
- Wechsel von Üben und Spielen,
- Fußballspiele mit Schwerpunkten und freie Spiele.

VI. C-Jugend

Trainingsziele

- Dynamische Technik mit Tempo und Gegnerdruck,
- Vertiefung der Gruppentaktik,
- Koordination und fußballspezifische Fitness,
- Fördern der Verantwortung der Spieler auf und neben dem Platz.

Trainingsprinzipien

- Einteilung der Mannschaften nach Leistungsprinzip,
- Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten,
- Individuell fördern,
- Eigeninitiative und Kreativität fördern,
- Beidfüßigkeit einfordern,
- Positionen wechseln,
- Hierarchien bilden, Verantwortung schaffen.

Trainingsinhalte

- Fußballspezifische Fitnessschulung,
- Intensives Techniktraining,
- Individual- und gruppentaktische Grundlagen (Viererkette),
- Fußballspiele mit Schwerpunkten und freie Spiele.

VII. B-Jugend

Trainingsziel

- Freude am Fußballspiel mit der nötigen Ernsthaftigkeit und Disziplin,
- Dynamische Techniken mit Tempo und Gegendruck,
- Positionstechnik und -taktik,
- Gruppen- und mannschaftstaktische Abläufe,
- Stabilisierung der Fitness.

Trainingsprinzipien

- Einteilung der Mannschaften nach Leistungsprinzip,
- Intensives Training mit Pausen abstimmen,
- Beidfüßigkeit einfordern,
- Technik und Taktik in Theorie und Praxis trainieren,
- Mannschaftstaktisch Trainieren unter Berücksichtigung der individuellen Stärken,
- Spieler in Entscheidungsprozesse einbinden,
- Schulische und berufliche Belastung beachten,
- Hierarchien bilden,
- Bereitschaft zur Verantwortung fördern.

Trainingsinhalte

- Fußballspezifische Fitnessschulung,
- Positionsspezifisches Techniktraining,
- Gruppen- und mannschaftstaktische Grundlagen,
- Fußballspiele mit Schwerpunkten.

VIII. A-Jugend

Trainingsziel

- Individuelle Vorbereitung auf konditionelle Positionsanforderungen,
- Optimierung von Positionstechnik und-taktik,
- Optimierung taktischer Abläufe mit und gegen den Ball,
- Förderung des Leistungswillen und Disziplin auf und neben dem Platz.

Trainingsprinzipien

- Einteilung der Mannschaften nach Leistungsprinzip,
- Intensives Training mit Pausen abstimmen,
- Beidfüßigkeit einfordern,
- Technik und Taktik in Theorie und Praxis trainieren,
- Mannschaftstaktisch Trainieren unter Berücksichtigung der individuellen Stärken,
- Spieler in Entscheidungsprozesse einbinden,
- Schulische und berufliche Belastung beachten,
- Hierarchien bilden
- Bereitschaft zur Verantwortung fördern.

Trainingsinhalte

- Fußballspezifische Fitnessschulung,
- Positionsspezifisches Techniktraining,
- Gruppen- und mannschaftstaktische Grundlagen,
- Fußballspiele mit Schwerpunkten.